



**Quelle Notizbuch: The Darkest Files (2025, Paintbucket Games).**

# Alter Fall

Polizeirevier 24 - PO 35142 - 8000 München

Staatsanwaltschaft München  
Punlinstraße 52  
West-8000 München

München, 12. Januar 1947

**Amtliches Aktenzeichen:** 4 HN 1945/28-4

**Verantwortliche Person:** Wagner, Manfred

Sehr geehrter Herr Baustian!

Die Ermittlungen zum Tod von Hans Naumann aus München haben ergeben, dass er einem Gewaltverbrechen zum Opfer gefallen ist. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beigefügten Aktenbericht.

Wir konnten vier mögliche Verdächtige identifizieren, die mit dem Verschwinden des Opfers in Verbindung stehen:

Faltmann, Alfred  
Kiebitz, Hermann  
Schickert, Karl  
Schwarz, Herbert

Die polizeilichen Ermittlungen gelten damit als abgeschlossen und wir übergeben den Fall hiermit offiziell an Ihre Staatsanwaltschaft. Sollten bei der Prüfung der Anklageschrift Fragen auftauchen, können Sie sich jederzeit an uns wenden.



Manfred Wagner

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



## Polizeibericht

Am 10. Mai 1945 wurde der Polizei eine Leiche in einem Waldstück bei München gemeldet.

Der Verstorbene wurde als Hans Naumann, 77 Jahre alt, identifiziert. Die Autopsie ergab, dass er durch einen Schuss vom Kaliber 7,65 mm Browning in die Stirn aus nächster Nähe getötet wurde. Es wurden keine weiteren Verletzungen festgestellt.

Die Witwe des Opfers erstattete am 08. August 1945 Strafanzeige gegen Unbekannt. Sie hatte beobachtet, wie zwei Männer ihren Mann am 28. April 1945 abholten. Er galt seither als vermisst.

Die vier Verdächtigen, die im Zusammenhang mit dem Verschwinden des Opfers identifiziert worden waren, wurden verhört. Alle Verdächtigen sagten aus, dass das Opfer des Hochverrats schuldig war und daher rechtmäßig hingerichtet wurde.

Die Beurteilung, ob ein Verbrechen begangen wurde, liegt in der Verantwortung der zuständigen Staatsanwaltschaft.



Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



München, 28. April 1945

Herbert Schwarz, Kreisleiter München-Berg am Laim

## Bericht

Zu Protokoll: M. Mittermoser, Blockwart

Blockwart Mittermoser sah, wie ein Mann auf den Fahnenmast des Blocks kletterte und versuchte, die Reichsflagge herunterzureißen und durch eine weiße Flagge zu ersetzen.

Mittermoser forderte den Täter auf, stehen zu bleiben, und versuchte, ihn zu fassen. Der Täter griff ihn an und flüchtete vom Tatort.

Der Blockleiter wurde dabei verletzt.

Mittermoser ist sich sicher, dass er in dem Täter einen jungen Bewohner des Blocks, Jan Naumann, erkannt hat.

## Maßnahmen ergriffen:

Ortsgruppenleiter Faltmann stellte sofort ein Kommando auf, um den verdächtigen Naumann zu verhaften und zu verhören.

  
Herbert Schwarz,  
Kreisleiter München-Berg am Laim

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

Staatsanwaltschaft München – Punlinstraße 52 – West-8000  
München

Ludmilla Naumann  
Normannenplatz 4  
West-8000 München

München, 21. März 1947

Vorläufiges Verfahren

gegen Alfred August Faltmann  
Hermann Kiebitz  
Karl Schickert  
Herbert Schwarz

wegen Totschlags

Sehr geehrte Frau Naumann,

in dem o.g. Verfahren haben wir folgende Entscheidung  
getroffen:

Das Verfahren wird gemäß § 170 Abs. 2 der  
Strafprozessordnung eingestellt.

**Gründe:**

Das Opfer, Hans Naumann, war ein kommunistischer  
Aufständischer, der in einer Kriegssituation  
hochverräterische Aktionen durchgeführt hat.

Die vom Kreisleiter angeordnete Hinrichtung wurde  
nach dem zum Zeitpunkt des Verbrechens geltenden  
Recht vollstreckt.



Gezeichnet von P. Baustian  
Staatsanwalt

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



## Rechtsgrundlage

Das Verfahren gegen A. Faltmann, H. Kiebitz, K. Schickert und H. Schwarz wurde auf der Grundlage der folgenden Gesetze eingestellt:

**Auszug aus Artikel 103 II des Grundgesetzes, 1949:**

"Eine Tat kann nur bestraft werden, wenn sie vor ihrer Begehung gesetzlich strafbar war."

**Auszug aus Artikel 91b des Strafgesetzbuches des Deutschen Reiches, bis September 1945:**

"Wer im Inland oder als Deutscher im Ausland die feindliche Macht bei einem Krieg gegen das Reich unterstützt oder (...) der militärischen Macht des Reiches oder seiner Verbündeten einen Nachteil zufügt, wird mit dem Tode oder lebenslänglichem Zuchthaus bestraft."

In Anbetracht dessen ist es nicht möglich, weitere Ermittlungen in diesem Fall durchzuführen, da die Verdächtigen bei der Hinrichtung des Opfers H. Naumann nach geltendem Recht gehandelt haben.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

München, 13.03.1945

## OFFIZIELLER BEFEHL

Deutsche, nationale Kameraden!

In dieser schwersten Zeit für unsere Nation ruht mehr denn je die Verantwortung für das Schicksal Deutschlands auf unser aller Schultern.

Alle Deutschen sind aufgerufen, gegen die Verräter in unserem eigenen Land zu kämpfen. Der Widerstand ist zu entwerfen, die Aufstände müssen niedergeschlagen werden.

Jeder, der Maßnahmen propagiert oder gutheißt, die unseren Widerstand gegen den Feind schwächen würden, ist ein Verräter und muss erschossen werden!

Jeder Versuch des Ungehorsams muss mit der sofortigen Entfernung aus allen öffentlichen Ämtern und dem Ausschluss aus der Partei beantwortet werden. Der Name Deutschlands wird nicht befleckt werden.

Ich setze auf Ihr Vertrauen, Ihre absolute Loyalität und Disziplin.



Helmut Solbrig  
Gauleiter, Gau München-Oberbayern

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).





Bürger! Der Krieg ist vorbei!

Die Unterdrücker haben verloren!  
Verteidigt die Stadt nicht gegen  
- die Alliierten, vermeidet unnötiges  
Blutvergießen.

Reißt die Reichsflaggen von den Dächern,  
hisst die Weißen Fahnen.

Heißt unsere Befreier willkommen!  
Die Freiheit ist nah!  
Tod den Naziverbrechern!

SCHLIESSE DICH DEM KAMPF  
ZUR BEFREIUNG BAYERNS AN!

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



# VERNEHMUNGSPROTOKOLL

Datum: 07. November 1946

Zeuge: Herbert Schwarz

**P. Aster:** Bitte erzählen Sie mir, was am 28. April 1945 passiert ist.

**H. Schwarz:**

Ich erinnere mich, dass mein geschätzter Kollege Alfred Faltmann, Gruppenleiter der Ortsgruppe I, die mit der Ergreifung des Verbrechers beauftragt war, in mein Büro kam. Er sagte mir, dass sie den Verräter geschnappt hätten und gab seinen Bericht über die Verhaftung ab, damit ich die offiziellen Dokumente ausstellen konnte.

Ich ging zusammen mit Herrn Faltmann hinaus auf den Flur. Bei Verbrechen dieser Größenordnung gab ich immer den gleichen Befehl. Den Befehl zur Hinrichtung.

Dann wies ich meinen Fahrer an, mit mir in mein Büro zu kommen. Die anderen gingen zu dem Gefangenen, um meinen Befehl wie gewünscht auszuführen.

**P. Aster:** Ihr Fahrer? Weshalb?

**H. Schwarz:**

Es gab bereits Unruhen im Land wegen der Amerikaner, die wie die Fliegen ins Land strömten. Ich wollte mit meinem Fahrer alternative Routen vereinbaren, um diese Amerikaner zu umgehen und trotzdem zu meinen wichtigen Terminen zu kommen.

Kurz darauf klopfte es bereits höflich an der Tür und Ortsgruppenleiter Faltmann berichtete mir, dass der Aufständische erfolgreich hingerichtet worden sei.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

# Hintergrund

# Uniform und Rangabzeichen der politischen Führer der NSDAP

## Reichsführerschaft



Reichsleiter



## Gauleitung



Gauleiter



Stellvertr. Gauleiter



Mitarbeiter

## Kreisleitung



Kreisleiter



Amtsleiter



Mitarbeiter

## Ortsleitung



Ortsgruppenleiter



Stützpunktleiter



Mitarbeiter

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



## NSDAP Kreisverwaltung

Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler und dem Sieg der NSDAP bei den Wahlen 1933 begann die Struktur der Partei, sich mit dem Staatsapparat zu verflechten und ihn zu unterwerfen.

Die Landes- und Regionalregierungen wurden zwar nicht vollständig aufgelöst, aber ihre Bedeutung und Autorität wurden zugunsten der Gaue – der regionalen Verbände der NSDAP – stark eingeschränkt.

An der Spitze eines Gaues stand ein Gauleiter, der direkt von Hitler ernannt wurde und dafür verantwortlich war, alle parteibezogenen Aktivitäten in der Region zu koordinieren und die Autorität und den Einfluss der NSDAP sicherzustellen.

Um diese Ziele zu erreichen, überlappten sich die Befugnisse der Gaue oft mit denen der lokalen Beamten und setzten diese außer Kraft. Diese Autorität erstreckte sich auch auf die Parteimitglieder, die dem Gau angehörten, oder auf seine Untergliederungen – Kreise, Ortsgruppen, Zellen und Blöcke.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

# Die wichtigsten Uniformen und Rangabzeichen der Armee



Feldbluse  
M36



Unteroffizier



Gefreiter



Unterfeldwebel  
(Luftwaffe)



Obergefreiter  
(unter 6 Jahre im Dienst)



Feldwebel



Offiziersanwärter,  
Fahnenjunker-Oberfeldwebel



Obergefreiter  
(über 6 Jahre im Dienst)



Oberfeldwebel

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

## Das Heer, Deutsche Armee

Mit der deutschen Wiederbewaffnung und der Gründung der Wehrmacht im Jahr 1935 wurden die Streitkräfte der Weimarer Republik, die Reichswehr, gemäß der Proklamation zur 'Wiederherstellung der Wehrhoheit' in Heer umbenannt und reformiert.

Sie wurde in den Jahren zuvor heimlich vergrößert und ihre Größe von 7 auf 21 Infanteriedivisionen verdreifacht. Da dies gegen die Beschränkungen verstieß, die Deutschland durch den Vertrag von Versailles auferlegt worden waren, wurden für die neuen Divisionen Tarnnamen verwendet.

Das Heer wurde nach der Ankündigung von Hitlers Plänen zur Wiederaufrüstung weiter vergrößert, indem die allgemeine Wehrpflicht eingeführt und die Offiziere, die im Ersten Weltkrieg gedient hatten, zurückgerufen wurden.

Im September 1939 war das Heer auf insgesamt 75 Divisionen mit 2,7 Millionen Soldaten angewachsen. Im Laufe des Krieges dienten schätzungsweise 13,6 Millionen Soldaten im Heer, sowohl Wehrpflichtige als auch Freiwillige.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



# Schutzpolizei

Die staatliche Schutzpolizei, Schupo, war die uniformierte Polizei in den meisten deutschen Städten und Großstädten. Als Abteilung der Ordnungspolizei waren ihre Mitglieder leicht an der grünen Uniform zu erkennen und wurden umgangssprachlich auch mit dieser Farbe bezeichnet.

Die Beamten der Staatspolizei waren in Abteilungen unterteilt, wie z.B. Streifen-, Verkehrs- oder Kasernierte Polizei. Je nach Standort der Abteilungen konnten sie auch Wasser- oder Luftfahrteinheiten umfassen. Bis 1943 konnten die staatlichen Abteilungen auch eine Abteilung für Kriminalpolizei umfassen.

Vor Beginn des Krieges mussten potenzielle Polizeianwärter eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehörten die Ableistung des Wehrdienstes, der Nachweis der arischen Abstammung und die Zugehörigkeit zur NSDAP.

Während des Krieges bildete die kasernierte Polizeiabteilung der Schupo den Kern der Polizeiabteilungen, die in den besetzten Gebieten eingesetzt wurden.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

# Verdächtige

Mitglied Nr.	Vor- u. Zuname	Geburtsdatum			Wohn- Ort
		Tag	Mt.	Jahr	
5163790	Becker, Rolf	04	11	1905	München
5892301	Berger, Helmut	23	09	1890	München
4013482	Faltmann, Alfred	29	06	1889	München
4008835	Keller, Holger	11	07	1901	München
5019877	Kiebitz, Hermann	08	08	1905	München
4724116	Kühn, Joachim	09	02	1885	München
5358623	Müller, Oskar	02	05	1916	München
5186332	Schickert, Karl	03	01	1912	München
4283012	Schmid, Sigfried	16	12	1909	München
4852043	Schwarz, Herbert(†)	05	12	1893	München
4723492	Zimmermann, Franz	30	06	1907	München

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).





Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

Der Polizeipräsident in Berlin - Abteilung II - II 12.23  
Allg.1/58 - 109 810a

Generalstaatsanwaltschaft Hessen  
Abt. Nationalsozialistische Tötungsdelikte  
6230 Frankfurt

Berlin, 27. September 1956

Zu Händen von Frau Katz,

Die NS-Akte enthält die folgenden Informationen über  
Hermann Kiebitz:

NSDAP-Mitgliedsnummer: 5019877  
NSDAP-Eintrittsdatum: 01.05.1939  
Rang: Ortsgruppenmitglied (13.02.1944 bis --- )

Beruflicher Werdegang:

- Friseurhandwerk
- Soldat von 1939 bis 1944
- Volkssturm-Mitglied
- Arbeitete als Fahrer
- Keine Vorstrafen außer Betteln

Anmerkungen: Erwies sich als gutes Mitglied der NSDAP.

Die Akte wird im Mai 1946 geschlossen.

Auf Anordnung von:



V. Weiner

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE  
ARBEITERPARTEI  
Ortsgruppe

MITGLIEDSNR: 5019877

*The Darkest Files*

Hermann Kiebitz

Geburtsdatum:  
08 August 1905

Beitrittsdatum:  
01 Mai 1939

Mitglied der Ortsgruppe



Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



Der Polizeipräsident in Berlin - Abteilung II - II 12.23  
Allg.1/58 - 109 810a

Generalstaatsanwaltschaft Hessen  
Abteilung für nationalsozialistische Tötungsdelikte  
6230 Frankfurt

Berlin, 27. September 1956

Zu Händen von Frau Katz,

Die NS-Akte enthält die folgenden Informationen über  
Karl Schickert:

NSDAP-Mitgliedsnummer: 5186332  
NSDAP-Eintrittsdatum: 12.09.1940  
Rang: Ortsgruppenmitglied (5.01.1941 bis 28.04.1945)

Beruflicher Werdegang:

- 3 Jahre Bürgerschule
- 2 Jahre Handelsschule
- Schlosserlehre
- Militärische Ausbildung

Anmerkungen: /

Die Akte wird im Mai 1946 geschlossen.

Auf Anordnung von:



V. Weiner

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE  
ARBEITERPARTEI  
Ortsgruppe

MITGLIEDSNR: 5186332

*Bitte leeren / Pencil*

Karl Schickert

Geburtsdatum:

03 Januar 1912

Beitrittsdatum:

12 September 1940

Mitglied der Ortsgruppe



Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

Der Polizeipräsident in Berlin - Abteilung II - II 12.23  
Allg.1/58 - 109 810a

Generalstaatsanwaltschaft Hessen  
Abteilung für nationalsozialistische Tötungsdelikte  
6230 Frankfurt

Berlin, 27. September 1956

Zu Händen von Frau Katz,

Die NS-Akte enthält die folgenden Informationen über  
Alfred Faltmann:

" NSDAP-Mitgliedsnummer: 4013482  
NSDAP-Eintrittsdatum: 09.05.1933  
Rang: Stützpunktleiter (17.05.1933 bis 22.12.1940)  
Ortsgruppenleiter (23.12.1940 bis 29.04.1945)  
Hauptamtlicher (29.04.1945 bis --- )  
SA-Reserve

Beruflicher Werdegang:

- Elementarschule
- Schneider-Lehre
- Verheiratet, 2 Kinder
- Sohn in Russland gefallen
- Kein Strafregister

Anmerkungen: /

Die Akte wird im Mai 1946 geschlossen."

Im Auftrag von:

*V. Weiner*

V. Weiner

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE  
ARBEITERPARTEI  
Ortsgruppe

MITGLIEDSNR.: 4013482

*Bitte leeren / Empty*

Alfred Faltmann

Geburtsdatum:  
29 Juni 1889

Beitrittsdatum:  
.08 Mai 1933

Ortsgruppenleiter



Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

Mitgliedsnummer	Waffentyp	Kaliber
5163790	Mauser HSc	7,65 x 17 mm
5892301	Astra 600	9 mm Parabellum
4013482	Walther P.38	9 mm Parabellum
4008835	Mauser HSc	7,65 x 17 mm
5019877	Gewehr 88	8 mm Patrone
4724116	Walther P.38	7,65 mm Kaliber
5358623	Modell 38H	7,65 x 17 mm Browning
5186332	FN Browning 1900	7,65 mm Browning
4283012	Pistole vz. 27	7,65 x 17 mm Kaliber
4852043	Walther P.38	9 mm Parabellum
4723492	Karabiner 98k	7,92 x 57 mm Mauser

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



Mitgliedsnummer	Rang	Vermerke
013482	Gruppenführer	
2301	Stützpunktleiter	Zu...
790	Stützpunktleiter	
8623	Gruppenarbeiter	Desertiert
4724116	Gruppenarbeiter	
4008835	Gruppenarbeiter	Ortsgruppen
86332	Gruppenarbeiter	Militärisch ausgebild.
9877	Gruppenarbeiter	Fahrer des Kreisleiters
	Gruppenarbeiter	
	Gruppenarbeiter	

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



# Transkripte

# VERNEHMUNGSPROTOKOLL

Zeugin: Ludmilla Naumann (LN)  
Staatsanwältin: Esther Katz (EK)

**EK: Was geschah am 28. April 1945?**

**LN:** Ich war zu Hause, als zwei uniformierte Männer an unserer Tür auftauchten. Einer war klein und trug eine Brille. Der andere war ein bisschen größer und kräftiger.

Er trug ein Abzeichen mit zwei goldenen Streifen am Kragen.

**EK: Was wollten die Männer?**

**LN:** Sie richteten eine Waffe auf mich und fragten nach meinem Mann. Hans kam an die Tür. Der kleinere Mann durchsuchte die Wohnung. Dann bestanden sie darauf, dass Hans zu den Verhören mitkommen müsse.

Der kleinere Mann schnappte sich Hans und sagte zu mir: 'Keine Sorge, sobald Ihr Sohn sich stellt, kann Ihr Mann gehen'. Sie schoben Hans aus der Tür. Ich habe ihn nie wieder gesehen.

**EK: Haben Sie versucht, herauszufinden, was passiert war?**

**LN:** Ja. Mein Sohn Jan und ich haben versucht, ihn zu finden, aber in den letzten Kriegstagen herrschte das reinste Chaos. Erst nach fast zwei Wochen erhielten wir die Nachricht, dass man seine Leiche in einem Wald in der Nähe gefunden hatte.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



# VERNEHMUNGSPROTOKOLL

Zeuge: Hermann Kiebitz (HK)  
Staatsanwältin: Esther Katz (EK)

(1) Herr Faltmann und Herr Schwarz traten auf den Flur hinaus, wo ich und Herr Schickert standen. Der Kreisleiter gab den Befehl zur Hinrichtung.

(2) Herr Faltmann befahl Herrn Schickert und mir, ihm in die Zelle zu folgen, in der dieser Naumann gefangen gehalten wurde.

(3) Herr Faltmann sah das Opfer und weigerte sich, den Befehl auszuführen. Er wollte, dass wir warten.

(4) Aber Herr Schickert bestand darauf, dass der Befehl eines ranghöheren Mitglieds befolgt werden müsse. Er drohte Herrn Faltmann, ihn bei der Gestapo anzuzeigen.

(5) Herr Schickert führte den Befehl aus und erschoss Herrn Naumann, ohne Herrn Faltmanns Aufforderung zu beachten.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

## PERSÖNLICHE ANGABEN

Bitte beachten Sie: Die folgenden Informationen müssen wahrheitsgemäß und genau angegeben werden.



<b>NACHNAME:</b>	Kiebitz
<b>NAME:</b>	Hermann
<b>ADRESSE:</b>	Schweigerweg 12
<b>POSTLEITZAHL:</b>	8000
<b>STADT:</b>	Hagelstadt München
<b>GEBURTSDATUM:</b>	08.08.1905
<b>ORT:</b>	München
<b>GESCHLECHT:</b>	Männlich
<b>FAMILIENSTAND:</b>	geschieden

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

# VERNEHMUNGSPROTOKOLL

Zeuge: Karl Schickert  
Staatsanwältin: Esther Katz

(1) Ich war mit Herrn Kiebitz auf dem Flur. Herr Faltmann und Herr Schwarz traten auf den Flur hinaus. Der Kreisleiter befahl uns, den Gefangenen zu erschießen.

(2) Herr Faltmann bat mich, ihm in die Zelle zu folgen, während Herr Schwarz zusammen mit Herrn Kiebitz in sein Büro zurückkehrte.

(3) Herr Faltmann sagte mir, ich solle den Verdächtigen erschießen. Aber der Mann war eindeutig unschuldig. Ich weigerte mich, ihn hinzurichten.

(4) Als ich mich wehrte, drohte mir Herr Faltmann mit der Gestapo.

(5) Ich verließ die Zelle, weil ich mit der Sache nichts zu tun haben wollte. Auf dem Flur begegnete ich Herrn Kiebitz, der an mir vorbeiging und die Zelle betrat. Dann hörte ich den Schuss – er erschoss den Mann.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



## PERSÖNLICHE ANGABEN

Bitte beachten Sie: Die folgenden Informationen müssen wahrheitsgemäß und genau angegeben werden.



<b>NACHNAME:</b>	Schickert
<b>NAME:</b>	Karl
<b>ADRESSE:</b>	Mauergasse 4
<b>POSTLEITZAHL:</b>	8000
<b>STADT:</b>	München
<b>GEBURTSDATUM:</b>	03.01.1912
<b>ORT:</b>	München
<b>GESCHLECHT:</b>	Männlich
<b>FAMILIENSTAND:</b>	verheiratet, 1 Kind

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

# VERNEHMUNGSPROTOKOLL

Zeuge: Alfred Faltmann  
Staatsanwältin: Esther Katz

(1) Herr Schwarz und ich waren im Büro und gingen raus in den Flur, wo Kiebitz und Schickert warteten. Schwarz gab dann den Befehl zur Hinrichtung.

(2) Herr Kiebitz, Herr Schickert und ich gingen zu dem Kellerabteil, wo der Verdächtige gefangen gehalten wurde. Der Kreisleiter ging zurück in sein Büro.

(3) In der Zelle bestand Herr Schickert darauf, den Verrat zu bestrafen und die Hinrichtung durchzuziehen.

(4) Herr Schickert drohte uns, uns bei der Gestapo zu melden, wenn wir den Befehl nicht befolgen würden.

(5) Ich ging los, um den Kreisleiter von der Unschuld des Verdächtigen zu überzeugen und forderte Herrn Schickert auf, aufzuhören. Als ich den Korridor hinunterging, hörte ich einen Schuss. Herr Schickert hatte das Opfer erschossen, Herr Kiebitz bestätigte es.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

## PERSÖNLICHE ANGABEN

Bitte beachten Sie: Die folgenden Informationen müssen wahrheitsgemäß und genau angegeben werden.



<b>NACHNAME:</b>	Faltmann
<b>NAME:</b>	Alfred
<b>ADRESSE:</b>	Löwenweg 11
<b>POSTLEITZAHL:</b>	8000
<b>STADT:</b>	München
<b>GEBURTSDATUM:</b>	29.06.1889
<b>ORT:</b>	München
<b>GESCHLECHT:</b>	Männlich
<b>FAMILIENSTAND:</b>	verheiratet, 2 Kinder

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).



München, 28. April 1945

Ortsgruppenleiter Alfred Faltmann versammelte insgesamt sechs Männer, um Aufständische der Freiheitsaktion Bayern zu verhaften. Als ihnen misslang, die "Täter" zu finden, verhafteten sie stattdessen Hans Naumann, den Vater eines der Verdächtigen.

Faltmann berichtete seinem Vorgesetzten, Kreisleiter Herbert Schwarz, fälschlicherweise, dass der verhaftete Mann einer der Aufständischen sei. Schwarz gab daraufhin den Befehl, den Gefangenen hinzurichten, da er glaubte, dass es sich um den gesuchten Aufständigen handelte.

Eines der Gruppenmitglieder gab vor Gericht an, dass alle über die Unschuld des Opfers Bescheid wussten. Er habe verweigert, an der Hinrichtung teilzunehmen und habe den Tatort verlassen.

Indem er seinen verbliebenen untergeordneten Mitgliedern drohte, erzwang Faltmann die Durchführung des Hinrichtungsbefehls.

Karl Schickert, der sich ebenfalls kurz weigerte, dann aber unter den Drohungen nachgab, erschoss das Opfer gemeinsam mit einem weiteren Gruppenmitglied, welches gar nicht zögerte, gleichzeitig.

1948 standen Faltmann, Schickert und der zweite Schütze dann vor dem Oberlandesgericht München wegen Mordes. Gerade Faltmann bestritt, je über die Unschuld des Opfers Bescheid gewusst zu haben oder bei der Erschießung dabei gewesen zu sein.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).

Alfred Faltmann wurde dafür schuldig befunden, eine unschuldige Geisel genommen zu haben, seine Vorgesetzten zu belügen, um die Hinrichtung zu bewirken und bei der Erschießung anwesend gewesen zu sein, um deren Durchführung zu erzwingen.

Er wurde zu 15 Jahren Freiheitsstrafe wegen Totschlags verurteilt.

Die übrigen Angeklagten und tatsächlichen Schützen wurden der Beihilfe des Totschlags schuldig befunden.

Sie wurden jeweils zu 4 und 5 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.

Es bleibt zweifelhaft, ob sie diese Zeit je absitzen mussten: 1949 und erneut 1954 erließ die Bundesrepublik Deutschland weitreichende Begnadigungsgesetze, wodurch viele Mitglieder und Angehörige der Wehrmacht und der NSDAP freigelassen wurden.

Unter ihnen waren auch die Täter der sogenannten Endphaseverbrechen, wie diesem.

Alle hier genannten Namen wurden ausgetauscht.

Ähnlichkeiten mit echten Personen mit diesen Namen sind rein zufällig.

Aber diese Geschichte bleibt wahr.

Und sie ist nur eine von vielen.

Quelle: The Darkest Files  
(2025, Paintbucket Games).